

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Heu- (und bezüglich Rudolfswerth's auch Streu-) Bedarfes im Subarrondierungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende October 1868, wie solcher in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hiesigen Verpflegsbezirk's ersichtlich ist, wird

am 18. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach weitem ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrondierungs-Artikel berechnetes Vadium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militär-casse bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Vadium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteren aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Ausruf frei, die Auktionen auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Vadium, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrondierungs-geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrondierungs - Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiermit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 4. Juli 1868, für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu fr., sage

" " Streustroh für Rudolfswerth à 3 Pfd. zu . . . fr., sage . . .

im Wege der Subarrondierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrondierung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Vadium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1868.

N. N. (Vor- und Zuname)
und Charakter.

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrondierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs - Bedürfnisse.

| Die Behandlung wird abgeführt: | | | | Beiläufige tägliche Erforderniß | | |
|--|------------------------|---|--|---------------------------------|-----|------------|
| wann und wo? | für die Abgabs-Station | mit den Concurrrenz-Orten | für die Zeit | Heu à | | Streuſtroh |
| | | | | 8 | 10 | 3 |
| | | | | Pfund | | |
| | | | | Portionen | | |
| 18. Juli 1868 in der Verpflegs- Magazins-Kanzlei zu Laibach | Laibach . . . | Selo, St. Veit, Kaltenbrunn, Tschernutſch . | vom 1. September bis Ende October 1868 | 27 | 388 | — |
| | Bier | — | | 2 | 80 | — |
| | Rudolfswerth . . | — | | 6 | — | 6 |
| | Adelsberg . . . | 8mal im Monate für Durchmärsche . . . | | — | 200 | — |
| | Loitsch | | | — | 200 | — |
| | Krazen | | | — | 200 | — |
| Rudolfswerth . . | — | | 200 | — | | |

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 4. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

(1690—2)

Nr. 5256.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 26sten Februar und 20. Mai l. J., Z. 1437 und 4306, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

15. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiesigerorts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Logar von Hrenovic gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1868.

(1636—2)

Nr. 9607.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird dem Anton Schulz bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Josef Wallner eine Klage wegen schuldiger 19 fl. 77 kr. hiesigerorts angebracht, worüber die Tag-satzung auf den

25. August 1868,

Vormittag 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und

Kosten den Hrn. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende ernannt, daß er zur angeordneten Tag-satzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an zu folgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 15. Mai 1868.

(1638—2)

Nr. 10265.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird dem Lukas Krizaj bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Erjave von Wischmarje bei diesem Gerichte eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Sarnica angebracht, worüber eine Tag-satzung auf den

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Uranic, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tag-satzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe an zu folgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 21. Mai 1868.

(1629—2)

Nr. 21841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Gradisek von Solloch die executive Versteigerung der dem Stefan Račar gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Reische Urbars-

Nr. 315 ad Kaltenbrunn, des Aders gmaina Urb.-Nr. 540 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl., des Aders Urb.-Nr. 13 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl. und des Aders Urb.-Nr. 562 ad Commenda Laibach, im Werthe von 88 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitation-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Mai 1868.

Glasurhältige

Thonösen von allen Gattungen und Größen, weiß und marmoriert, erzeugt in Laibach **Franz Vagat**, Hafnermeister in der Gradijska-Vorstadt, Triesterstraße Nr. 69, Windischhof.

(1554—3)

St. 1789.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje na znanje:

Da je na prošnju Jurja Zarnika iz Kertinje, po pooblastenci Gregorja Pirnatu, zoper go-p. Lamberta Majerja iz Kranja, zavoljo iz poravnave dne 18ega aprila 1866, št. 2172, dolžnih 269 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovga nepremakljivega blaga, namreč:

a. v zemljiških bukvah kranjskega mesta v red.-št. 213, 220 in 221 vpisane z št. 170 zaznamvane, 7442 gld. avst. velj. cenjene hiše v Kranju z hlevom, ledenico, olarijo, njivo Zalarco in kozelcem vred;

b. nekdanje hiše št. 168, zdaj v magazinu premenjene, s tremi vertmi, cenjene 1400 gld. avst. velj.;

c. ravno ondi v red.-št. 9, 30, 39, 92, 121, 122, 187, 188 in 213 vpisanih njiv in borštov, cenjenih 2410 gld. avst. velj.;

d. v zemljiških bukvah mestne komerne gosposke v red.-št. 62 vpisane, 380 gld. cenjene njive Plajbeske;

e. v zemljiških bukvah Waisach pod urb.-št. 21½ zaznamvane, 520 gld. cenjenega travnika v Mlaki in ravno ondi z urb.-št. 101 zaznamvanega posestva;

f. v zemljiških bukvah Florjanovega imetja v urb.-št. 57½, in Sv. Rešn. Telesa v urb.-št. 12 vpisane, 1014 gld. cenjene njive Kobilarce pri novem kozlu;

g. ravno ondi z urb.-št. 57 zaznamvane njive Pogovske, cenjene 760 gld.;

h. v zemljiških bukvah kranjskih svobodnjakov v urb.-št. 153 vpisane, 400 gold. cenjene njive Jenkove z kozelcem vred;

i. ravno ondi v urb.-št. 147 vpisane, 2000 gld. avst. velj. cenjene njive Bodlajke z kozelcem vred;

k. ravno ondi v urb.-št. 134 vpisane 860 gld. avst. velj. cenjene njive Terpinčevke;

l. ravno ondi v urb.-št. 135 vpisanih 1070 gld. cenjenih njiv zgor Kozleca in pod Kozelcem, z kozelcem vred;

m. ravno ondi v urb.-št. 168½ vpisane, 900 gld. cenjene njive Perkereške z kozelcem vred.

n. v zemljiških bukvah Majerjevega imetja, v urb.-št. 4 vpisane, 2200 gld. cenjene pristave, verta in travnika;

o. v zemljiških bukvah kranjske farne cerkve v urb.-št. 42 vpisane, 100 gld. cenjene njive Zalarce in

p. v zemljiških bukvah Sv. Rešnega Telesa v urb.-št. 1 vpisane, sodniško 500 gld. cenjene njive Terpinčevke.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 20. julija, na 22. avgusta in na 23. septembra 1868,

ob devetih dopoldne pred tukajšno sodnijo.

Omenjena zemljišča in poslopja se bodo le pri zadnji dražbi tudi pod cenilom prepuštila tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpiski iz zemljiških bukv in dražbine pogoj, vsled kterih se bodo imenovana zemljišča in poslopja po samem izklicevala, zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskemu casu pregledati.

C. k. okrajna sodnija Kranj, dne 2ega maja 1868.

(1571—3)

Nr. 1158.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kuhar von Zadraga, Cessionär des Anton Wiersol von Reier, gegen Josef Sparovic von Zadraga wegen aus dem ge-

richtlichen Vergleiche vom 16. April 1858, Z. 1452, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Krainburg sub Urb.-Nr. 10½ eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1444 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 31. Juli, 28. August und 25. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssloale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. Juni 1868.

(1583—3)

Nr. 1825.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kallar geb. Šerek von Vir gegen Anton Kuttar von Škofje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. März 1867, Z. 607, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Temenigamtes sub Urb.-Nr. 157, 148, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

30. Juli,

31. August und

30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29sten Mai 1868.

(1582—3)

Nr. 2615.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Belle von Landsstraß gegen Anton Jafove von Seina wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864, Z. 355, schuldiger 402 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Berg-Nr. 283/2 vorkommenden Vergreosität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrung auf den

26. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13sten Juni 1868.

(1633—3)

Nr. 9227.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die dritte executive Versteigerung der der Agnes Tomazit, verehel. Dremel, von Javor gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 86

vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfahrung auf den

1. August,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Mai 1868.

(1626—3)

Nr. 7380.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helene Zapel von Verb die executive Versteigerung der dem Andreas Verhove von Dragomer gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 1033 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Commenda Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 1061 fl. geschätzten Realität puncto 100 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den 5. September und die dritte auf den

7. October 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1868.

(1640—3)

Nr. 2186.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zupan von Buchheim Nr. 13 gegen Michael Rauchegger resp. dessen Erbin Maria Rauchegger von Feistritz Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. December 1866, Z. 4945, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldeš sub Urb.-Nr. 836 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

12. August,

12. September und

12. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1868.

(1506—3)

Nr. 1868.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Zihel von Mavnic.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Zihel von Mavnic hiermit erinnert:

Es habe Georg Česnit von Krežal, durch Herrn Dr. Vudar, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigen-

thumes der Wiese logi pod gradam bei Mavnic, sub praes. 11. März l. J., Z. 1868, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

5. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern-Saalfeld, k. k. Notar von Planina, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten März 1868.

(1641—3)

Nr. 2102.

Erinnerung

an Georg Tomazin, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Tomazin, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Birc von Lauffen Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestattung des bei der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Reif.-Nr. 284/285 vorkommenden Realität aus dem Schuldbriefe vom 7. April 1788 für Georg Tomazin haftenden Capitals per 120 fl. ö. W. sammt Anhang, sub praes. 30sten Mai 1868, Z. 2102, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1868.

(1642—3)

Nr. 2101.

Erinnerung

an Margareth Zeglitz, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Zeglitz, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Zeglitz von Brezjah wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungsgestattung des bei der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Reif.-Nr. 386 vorkommenden Realität aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1828 für Margareth Zeglitz haftenden Capitals per 70 fl., sub praes. 30. Mai 1868, Z. 2101, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1868.

Seidenraupensamen!

Beim Gefertigten sind ca. 200 Pfd. Seidenraupensamen, der berühmten vorzüglichsten **Karlsruhe**-Qualität, zu haben.

Matteria b. Trieb, den 1. Juli 1868

Caspar Kastellig,

(1720) Realitätenbesitzer.

(1668—2)

Eine

Specereihandlung

die sogenannte **Dereau'sche** welche schon über 150 Jahre auf dem besten Posten in Gilt im Betriebe steht, kommt mit 1. Juli 1868 wieder auf eine Anzahl Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. G. G. G. G.**

Stellensuchenden

jeder Kategorie und Branche (besonders **Ökonomie- und Forstbeamten, Buchhalter, Dampfmaschinen- und Fabrikleitern**), welche schnelle, gute und dauernde Placierung wünschen, wird umgehend Näheres mitgeteilt auf **Kranz-Briefe** mit 1 fl. auf Porto, Schreib- und Annoncenstellen an das:

(1684—2)

Correspondenz- & Commissions-Comptoir in Ofen (Ungarn).

Eine Wohnung

in **Unterschischka Haus Nr. 61**, bestehend aus 3 Zimmern, Sparherd, Speisekammer und Holzlege, ist zu **Miet** d. 3. zu vermieten.

Das Nähere daselbst. (1702—2)

(1706)

Nr. 3312.

Edict.

Von dem **k. k. Landes- als Handelsgericht** in **Kaibach** wurde am heutigen Tage die Protokollirung der Firma:

„**Johann Ev. Vicić**“

zum Betriebe einer Handlung mit gemischten Waaren in **Kaibach**, Eigenthümer und Firmaführer **Johann Vicić**, in das Register für Einzelnfirmen bewilliget und veranlaßt.

Kaibach, am 20. Juni 1868.

(1679—2)

Nr. 3556.

Kundmachung.

Von **k. k. Bezirksgerichte Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Realoffertstellungsgehe der **Kaibacher Sparcasse** gegen **Andreas Kosi** in **Kaplavas** für den Tabulargläubiger **Jakob Salloch** in **Mosle angeschlossen** **Kubik de praes.** 3. April 1868, Z. 7128, wegen unbekannter Aufenthaltes desselben dem gerichtlich aufgestellten Curator **Hrn. Anton Kronabethvogel**, **k. k. Notar** in **Stein**, zu gestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1868.

(1347—3)

Nr. 1234.

Erinnerung

an die unbekannt wo h findliche **Franziska Dittl** von **Katschach**.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Katschach** wird der unbekannt wo befindlichen **Franziska Dittl** hiermit erinnert:

Es habe **Maria Kadunc** von **Katschach** wider dieselbe die **Klage puncto 9 fl. 70 kr.** sub **praes. 9. Mai 1868**, Z. 1234, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. August d. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und der Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr **Anton Herrmann** von **Katschach** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Katschach, am 10ten Mai 1868.

(1700—2)

Verkauf

einer **Locomotive** im Schätzungs werthe von **1500 fl.** und verschiedener **Eisenbestandtheile, Waaren und Comptoir-Einrichtungstücke.**

In Folge Beschlusses des Ausschusses der **J. A. Bollmer'schen Gläubiger** werden verschiedene, in die diesfällige Vergleichsmasse gehörige Gegenstände, unter andern namentlich eine **Locomotive** im gerichtlichen Schätzungswerthe von **1500 fl.**, dann **Ventilatoren, 2 Feuerstellen** sammt Mantel und Eisen, eichene Werkbänke, **5 Stück Ambosse, 1100 Stück Schmiedewerkzeuge, 1 Schmiede** mit Cylindergebläse, diverse **Bohrmaschinen, Sparherdplatten, Gußstahl, Eisenblech, 16 Stück gußeiserne Gewichte, 1 Farb- reibmaschine, Tischwaagen, 1 Wurst- und Messerputzmaschine, Siegel-, Hochdruck- und Pantofelpressen, verschiedene Arten von Feilen, 2 Kaffeebrenner** und diverse **Schlosserarbeiten** u. u. u.

am 9. Juli l. J.

und erforderlichen Falles an den darauffolgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in den **Fabriklocalitäten** in der **St. Petersvorstadt H. Nr. 82**, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. **Kaibach**, am 3. Juli 1868.

Der **k. k. Notar und Gerichts-Commissär:**

Dr. Bart. Suppanz.

(1695—2)

Nr. 5359.

Fahrnisse = Versteigerung.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Adelsberg** wird bekannt gegeben, daß

am 9. Juli und
am 23. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mehrere Fahrnisse, als: **Zimmereinrichtung, Bettwäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Musikinstrumente**, darunter ein **Theodolit**, u. u. u. im **Verkaufswege**, und zwar bei der zweiten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe, veräußert werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1868.

(852—2)

Nr. 2340.

Erinnerung an die Verlassenschaftsgläubiger.

Vom **k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth** wird bekannt gemacht, daß am 21. October 1866 zu **Rudolfswerth** der wegen **Schwachsinnes** in **Curatel** gestandene **Anton Vezhak** ohne Hinterlassung eines letzten Willens gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, wem auf seinen Verlaß ein **Erbrecht** zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr **Erbrecht**

binnen einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Nachweisung ihres Erbrechtes ihre **Erbschaft** anzubringen, widrigensfalls die **Verlassenschaft**, für welche inzwischen der hiesige **Handelsmann Vincenz Marin** als **Verlassenschafts-Curator** bestellt worden ist, mit jenen, welche sich werden **erbschaft** erklärt und ihren **Erbrechtstitel** ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen **eingeworfen**, der nicht angetretene Theil der **Verlassenschaft** aber, und wenn sich niemand **erbschaft** erklärt hätte, die ganze **Verlassenschaft**, vom **Staate** als **erblos** eingezogen würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 26. März 1868.

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige **Akrotherme**, ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine **Specialität** in **Defferreich**, wird, im großen **Bassin** und im **Separatpiscinade**, auch zu **Douchen** und **Regenbädern** in der natürlichen Temperatur, und in **Bädern** auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die **Analysen** weisen den Inhalt von: **Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxyd, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure** und **freier Kohlensäure**. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit + 20° R., ebenfalls eine **Akrotherme**, wird im **Bassin** zum **Baden** und **Schwimmen** verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nerventstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: **Schwächezustände** aller Art und **Veranlassung**, selbst mit großer **Ueberreizung** der **Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung**. 2. **Den Stoffwechsel** **berthätigend**, das **Gefäßsystem** **stärkend**, **blutbereitend** in **Rheumatismus, Gicht, Skropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren**.

Die Lage des **Curortes** in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten äppigen **Hochwäldern** von **Nadelholz**, unterführt mit seiner **balsamischen Luft** wesentlich die **Curen**, besonders beim **Gebrauche** **ersterer Quelle** in **Form von Fichtebädern**, welche sich mehr bei **gesunkenen Empfindungsfähigkeit, torpider Schwäche**, nach dem **Geschlechte** mehr für **Männer** eignen, am **wirksamsten** zur **Erleichterung** **Mai — September**.

Comfortable Unterkunft, 2 gute **Restaurants**, **Café** mit **Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek**, ein reich assortirter **Kaufmann**, reich ausgestattete **Anlagen**, die herrliche **Gegend**, reizende **Umgebungen** und die Nähe von **Graz** sind **Factoren**, deren **Summe** nicht nur einen sehr **wohlthätigen**, sondern auch einen **angenehmen** und **vergnügten Aufenthalt** verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, **Doctor der Medicin und Chirurgie**, **Magister der Geburtshilfe**. **Frankirte Quartierbestellungen** an dieselbe. (934 7)

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu herabgesetzten **Fabricspreisen**, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80

Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75

Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70

Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(1721—1)

Jos. Bernbacher.

NB. **Auswärtige Bestellungen** werden in der solidesten Weise gegen **Nachnahme des Betrages** bestens effectuirt. Bei **Aufträgen** auf **Hemden** wird um **Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittweite** ersucht.

(1678—2)

Nr. 1820.

Kundmachung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Stein** wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem **Realoffertstellungsgehe** der **Gertraud Benedek**, unter **Vertretung** des **k. k. Notars Herrn Anton Kronabethvogel** in **Stein**, wider **Matthias Lauri** von **Stein** für den **Tabulargläubiger Michael Preng** in **Wolfsbach** **angeschlossene Kubik de praes.** 30sten Jänner 1868, Z. 591, wegen unbekannter Aufenthaltes des letzteren dem aufgestellten **Curator Herrn Anton Hafner** in **Stein** **zugestellt** wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Mai 1868.

(1438—3)

Nr. 2352.

Erinnerung.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Wippach** wird den unbekannten **Eigenthumsansprechern** des Hauses **C. Nr. 229** im **Markte Wippach** hiermit erinnert:

Es habe **Franz Semenc** von **Wippach** wider dieselben die **Klage** auf das noch in **seinem öffentlichen Grundbuche** eingetragene **Wohnhaus C. Nr. 229, Parz. Nr. 21** mit 7 1/2 fl. **□ R.**, mittelst **Erfügung** erworben, sub **praes. 9. Mai 1868**, Z. 2352, hiermit eingebracht, worüber zur **mündlichen Verhandlung** die **Tagung** auf den

14. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr **Ludwig Nic** von **Wippach** als **Curator ad actum** auf ihre Gefahr und Kosten **bestellt** wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende **verständigt**, daß sie **allenfalls** zu **rechter Zeit** selbst zu **erscheinen** oder sich einen **anderen Sachwalter** zu **bestellen** und **anher namhaft** zu **machen** haben, widrigens diese **Rechtsache** mit dem **aufgestellten Curator** **verhandelt** werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Mai 1868.

(1680—2)

Nr. 3529.

Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschafts-Gläubiger** des **gestorbenen Hausbesizers** und **Krämers Anton Svetic** zu **Stein**.

Mit Bezug auf den **Beschied** des **östlichen k. k. Bezirksgerichtes Stein** vom 17. Juni 1868, Z. 3529, werden **Diejenigen**, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am 18. März 1868 auf der **Vorstadt Schmitz** zu **Stein H. Nr. 2** **gestorbenen Hausbesizers** und **Krämers Herrn Anton Svetic** eine **Forderung** zu stellen haben, **aufgefordert**, zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer **Ansprüche** den

23. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der **Amts-kanzlei** des **gefertigten k. k. Notars**, **Haus Nr. 30** in der **Stadt Stein**, zu **erscheinen** oder bis dahin ihr **Gesuch** **schriftlich** zu **überreichen**, widrigens denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** **erschöpft** würde, **kein weiterer Anspruch** zu **stünde**, als **insofern** ihnen ein **Pfandrecht** **geführt**.

Stein, am 18. Juni 1868:

Anton Kronabethvogel,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(1653—3)

Nr. 3860.

Reassumirung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Feistritz** wird hiemit **kund** gemacht:

Es sei über **Ansuchen** der **Maria Zin-dersil** von **Feistritz**, durch **Herrn Leopold Angustin**, gegen **Andreas Benčić** von **Unterfemon H. Nr. 49 pto.** **schuldiger 41 fl. 5 kr. c. s. c.** die mit **Beschiede** vom 29sten **November 1862**, Z. 7729, auf den 20sten **März 1863** **angeforderte dritte** **executive** **Realfestsetzung** mit dem **vorigen Anhang** **reassumando** auf den

31. Juli d. 3.

anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Mai 1868.